

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
A. Gegenstand der Untersuchung	2
B. Ziel der Untersuchung	4
C. Methodische Ansätze	5
D. Politik- und wirtschaftswissenschaftliche Ansätze	6
E. Begriffsklärung	11
I. Staatenverbindung	12
II. Entscheidung	14
F. Gang der Untersuchung	17
 Kapitel I Historischer Überblick über die Entwicklung	
von Entscheidungsregeln und -verfahren	21
A. Historische Entwicklung von Entscheidungsregeln	21
I. Entscheidungsregeln in der Antike	21
1. Entscheidungsregeln in der athenischen Demokratie	24
a) Regeln für Personalentscheidungen	25
b) Regeln für Sachentscheidungen	27
2. Entscheidungsregeln in der römischen Republik	30
a) Entscheidungsregeln für den Senat	30
b) Entscheidungsregeln für die Comitien	31
II. Entscheidungsregeln im Mittelalter	33
1. Regeln für Personalentscheidungen	33
a) Kanonisches Recht und Einstimmigkeitsregel	33
b) Durchsetzung der Mehrheitsregel	35
2. Regeln für Sachentscheidungen	37
III. Entscheidungsregeln in der Neuzeit	39
1. Rückkehr zur Einstimmigkeit – das liberum veto in Polen	39
2. Naturrecht und Mehrheitsregel	40
3. Entscheidungsregeln in Staatenverbindungen	43
a) Einstimmigkeitsregel	43
b) Mehrheitsregel	46
B. Historische Entwicklung von Entscheidungsverfahren	48
I. Die Entscheidungsverfahren in der Antike	48
II. Die Entwicklung der Entscheidungsverfahren im Mittelalter	
und in der Neuzeit	49
1. Die Eventualabstimmung im anglo-amerikanischen Recht	49

2. Die Reihenfolgeabstimmung im kontinentaleuropäischen Recht	50
3. Das Wahlverfahren und die prinzipielle Abstimmung im schweizerischen Recht.....	52
C. Zusammenfassung	53

Kapitel II Organisations- und Rechtsprinzipien für Kollegialentscheidungen	57
A. Das Kollegialprinzip.....	58
I. Begriff und historischer Exkurs	58
II. Das Kollegialprinzip als Organisationsprinzip	59
III. Implikationen des Kollegialprinzips für Kollegialentscheidungen	63
B. Das Demokratieprinzip	65
I. Begriff und historischer Exkurs	65
II. Demokratie als Rechtsprinzip	68
1. Normativer Gehalt	68
2. Volksvertretung und Wahlen	79
3. Mehrheitsentscheidung versus Minderheitenschutz.....	82
III. Implikationen des Demokratieprinzips für Kollegialentscheidungen	84
C. Das Rechtsstaatsprinzip	85
I. Begriffsentstehung und Normsetzung.....	85
II. Rechtsstaatsprinzip und demokratischer Entscheidungsprozess	89
III. Implikationen des Rechtsstaatsprinzips für Kollegialentscheidungen	91
D. Der Schutz der Menschenwürde.....	93
I. Der Schutz der Menschenwürde durch Achtung der Grund- und Menschenrechte	93
II. Politische Mitwirkungsrechte	96
III. Implikationen der Achtung der Grund- und Menschenrechte für Kollegialentscheidungen	99
E. Das Souveränitätsprinzip	101
I. Begriff und historischer Exkurs	101
II. Das Prinzip der Volkssouveränität.....	103
III. Das Prinzip der Staatssouveränität.....	106
1. Innere Souveränität	107
2. Äußere Souveränität.....	107
IV. Implikationen des Souveränitätsprinzips für Kollegialentscheidungen ..	108
F. Das Gleichheitsprinzip	109
I. Begriff und historischer Exkurs	109
II. Rechtsgleichheit als Prinzip.....	110
III. Demokratische Gleichheit als Rechtsprinzip	113
IV. Implikationen des Gleichheitsprinzips für Kollegialentscheidungen	114
G. Das Bundesstaatsprinzip.....	116
I. Bundesstaat oder Föderalismus.....	116
II. Bundesstaat als Rechtsprinzip.....	118
III. Bundesstaatsprinzip und Subsidiaritätsprinzip.....	123
IV. Implikationen des Bundesstaatsprinzips für Kollegialentscheidungen ...	126
H. Zusammenfassung der Geltung von Organisations- und Rechtsprinzipien	127

Kapitel III Kollegiale Entscheidungsorgane	131
A. Begriff des Organs.....	131
B. Entscheidungsorgane in Abhängigkeit von der Anzahl der Mitglieder	132
I. Individuale Entscheidungsorgane	132
II. Kollegiale Entscheidungsorgane	135
C. Wesensmerkmale von Kollegialorganen	137
I. Plurale Mitgliedschaft	137
II. Gleichstellung der Mitglieder	139
III. Organisation der Mitglieder zu einer rechtlichen Einheit	140
IV. Beschlussfassungskompetenz	141
V. Beratung und Abstimmung	141
D. Klassifizierung von Kollegialorganen	142
I. Organstellung	143
II. Kompetenz	144
III. Funktion	145
IV. Befugnisse der Mitglieder	148
V. Weisungsfreiheit oder Weisungsgebundenheit der Mitglieder	148
1. Weisungsfreiheit der Mitglieder.....	149
2. Weisungsgebundenheit der Mitglieder.....	150
VI. Anzahl der Mitglieder	152
E. Besetzungsmechanismen kollegialer Entscheidungsorgane.....	153
I. Wahl.....	153
II. Ernennung	154
F. Zusammenfassung.....	155
 Kapitel IV Sitzverteilungsregeln	 157
A. Die Sitzverteilung in Abhängigkeit von der Mitgliederzahl.....	158
I. Die Sitzverteilung auf der Grundlage der unbegrenzten Mitgliederzahl	158
1. Die Regel der gleichen Anzahl von Sitzen.....	158
2. Die Regel der unterschiedlichen Anzahl von Sitzen	162
a) Plurale Mitgliedschaft	162
b) Multiple Anzahl von Sitzen pro Mitglied: Die Regel der Sitzverteilung nach demografischen Kriterien	164
aa) Sitzverteilung in ausgewählten Kollegialorganen	164
bb) Sitzverteilung im Europäischen Parlament	168
II. Die Sitzverteilung auf der Grundlage der begrenzten Mitgliederzahl.....	173
1. Die Sitzverteilung nach Kriterien.....	173
a) Die Regel der Sitzverteilung nach geografischen Kriterien	173
aa) Sitzverteilung im UN-Sicherheitsrat	174
bb) Sitzverteilung im Wirtschafts- und Sozialrat der UNO	181
b) Die Regel der Sitzverteilung nach politischen Kriterien	183
aa) Sitzverteilung in Verfassungsausschüssen	183
bb) Sitzverteilung im UN-Sicherheitsrat.....	189
c) Die Regel der Sitzverteilung nach wirtschaftlichen/finanziellen Kriterien	191

aa) Sitzverteilung in Kollegialorganen internationaler Finanzorganisationen	192
bb) Sitzverteilung in anderen ausgewählten Kollegialorganen	197
d) Zusammenfassung	199
2. Die Sitzverteilung nach der Rotation	200
B. Die Sitzverteilung nach dem Losverfahren	203
I. Anwendungsfälle des Losverfahrens	203
II. Formen des Losverfahrens	204
III. Legitimation des Losverfahrens	205
C. Der Ausschluss von der Sitzverteilung durch Sperrklauseln	208
I. Zweck von Sperrklauseln und ihre Anwendung	208
II. Vereinbarkeit von Sperrklauseln mit dem Gleichheitsprinzip	213
D. Klassifizierung der Sitzverteilungsregeln	217
Kapitel V Stimmenverteilungsregeln	221
A. Die Stimmenverteilung nach der Regel der gleichen Anzahl von Stimmen	221
B. Die Stimmenverteilung nach der Regel der unterschiedlichen Anzahl von Stimmen: die Stimmengewichtung	224
I. Die Stimmengewichtung nach Ein-Kriterium-Regeln	226
1. Die Stimmengewichtung nach demografischen Kriterien	226
a) Stimmengewichtung im Bundesrat	226
aa) Stimmenverteilung	226
bb) Stimmabgabe	235
b) Stimmengewichtung im Rat der Europäischen Gemeinschaften bzw. Europäischen Union	239
c) Modell der Stimmengewichtung für die UN-Generalversammlung	243
2. Die Stimmengewichtung nach finanziellen Kriterien	246
a) Stimmengewichtung in Kollegialorganen internationaler Finanzorganisationen	248
b) Stimmengewichtung in anderen ausgewählten Kollegialorganen von Staatenverbindungen	250
3. Die Stimmengewichtung nach wirtschaftlichen Kriterien	251
II. Die Stimmengewichtung nach Mehr-Kriterien-Regeln	254
III. Zusammenfassung	256
C. Die Stimmenverteilung nach der Rotation	259
D. Kombination von Sitz- und Stimmenverteilungsregeln	262
E. Formelles versus materielles Gleichheitsprinzip	264
Kapitel VI Abstimmungsregeln	269
A. Einstimmigkeitsregel	269
I. Einstimmigkeit als Begriff	269
II. Einstimmige Beschlussfassung bei Anwendung der Mehrheitsregel	270
III. Einstimmigkeit als Abstimmungsregel	272
1. Einstimmigkeitsregel im Rat der Europäischen Gemeinschaften bzw. Europäischen Union	274

2. Einstimmigkeitsregel in Kollegialorganen anderer Staatenverbindungen	276
IV. Lockerungen der Einstimmigkeitsregel	277
1. Lockerung durch Stimmenthaltung, Nichtteilnahme an Abstimmungen oder Abwesenheit	278
2. Lockerung durch Verminderung des Quorums	280
3. Lockerung durch Abstimmung per Mehrheitsregel	281
B. Konsensregel	283
I. Konsens als Begriff	283
II. Konsens als Entscheidungsregel	285
1. Informelle Anwendung der Konsensregel	286
2. Formelle Anwendung der Konsensregel	290
a) Konsensregel in Kollegialorganen von Staatenverbindungen	290
b) Konsensregel auf internationalen Konferenzen	293
III. Lockerungen der Konsensregel	296
IV. Vergleich der Konsensregel mit Abstimmungsregeln	298
C. Mehrheitsregeln	301
I. Mehrheit als Begriff	301
II. Quantitative Abstufungen der Mehrheitsregel	304
1. Relative Mehrheit	304
2. Einfache Mehrheit	305
a) Begriff der einfachen Mehrheit	305
b) Einfache Mehrheitsregel in deutschen und ausländischen Verfassungsorganen	306
c) Einfache Mehrheitsregel im Europäischen Parlament	309
d) Einfache Mehrheitsregel in ausgewählten Kollegialorganen von Staatenverbindungen	311
3. Absolute Mehrheit	314
a) Begriff der absoluten Mehrheit	314
b) Absolute Mehrheitsregel in deutschen und ausländischen Verfassungsorganen	315
c) Absolute Mehrheitsregel in Kollegialorganen der Europäischen Gemeinschaften bzw. Europäischen Union	318
4. Qualifizierte Mehrheit	321
a) Begriff der qualifizierten Mehrheit	322
b) Arten der qualifizierten Mehrheit	323
c) Einfache qualifizierte Mehrheitsregel	324
aa) Einfache qualifizierte Mehrheitsregel in deutschen und ausländischen Verfassungsorganen	324
bb) Einfache qualifizierte Mehrheitsregel in ausgewählten Kollegialorganen von Staatenverbindungen	324
d) Absolute qualifizierte Mehrheitsregel	327
aa) Absolute qualifizierte Mehrheitsregel in deutschen und ausländischen Verfassungsorganen	327
bb) Absolute qualifizierte Mehrheitsregel im Rat der Europäischen Gemeinschaften bzw. Europäischen Union	328

cc) Absolute qualifizierte Mehrheitsregel in ausgewählten Kollegialorganen anderer Staatenverbindungen.....	332
III. Bezugsgrößen zur Berechnung von Mehrheiten	334
1. Abstimmungsmehrheit	334
2. Anwesenheitsmehrheit	335
3. Mitgliederzahl	336
4. Vergleich der Bezugsgrößen.....	337
IV. Stimmengleichheit als Ergebnis der Anwendung einer Mehrheitsregel	339
1. Stimmengleichheit als Ablehnung des Antrages.....	340
2. Entscheidungsfindung trotz Stimmengleichheit.....	341
a) Stichentscheid.....	342
aa) Stichentscheid bei Stimmabgabe durch den Vorsitzenden.....	342
bb) Stichentscheid bei Nichtabgabe der Stimme durch den Vorsitzenden.....	343
b) Losentscheid.....	344
c) Wiederholung der Abstimmung	345
V. Voraussetzungen der Mehrheitsregel.....	345
VI. Rechtfertigung der Mehrheitsregel	347
VII. Grenzen der Mehrheitsregel.....	350
D. Veto als Verhinderung der Beschlussfassung.....	352
I. Begriff des Vetos und historischer Exkurs.....	352
II. Arten von Veto.....	353
1. Echtes Veto	354
a) Verhinderung von Beschlüssen anderer Kollegialorgane.....	354
b) Verhinderung von Beschlüssen innerhalb eines Kollegialorgans ..	356
2. Unechtes Veto	358
3. Doppel-Veto.....	359
4. Verstecktes Veto	360
5. Inoffizielles Veto	360
6. Proxy-Veto	361
E. Allgemeine Grundsätze bei der Auswahl der Abstimmungsregel	362
Kapitel VII Kollektive Entscheidungsregeln	367
A. Arrows Unmöglichkeitstheorem.....	368
B. Regeln des paarweisen Vergleiches.....	370
I. Regel der Mehrheit der Paarvergleiche.....	370
II. Copeland-Regel	371
III. Die Condorcet-Alternative.....	371
C. Präferenzordnungsregeln	372
I. Borda-Regel.....	372
II. Nanson-Regel.....	373
III. Hare-Regel.....	374
D. Mehrstimmigkeitsregeln.....	375
I. Zustimmungsregel (Approval-Voting).....	375
II. Double Vote-Regel	375

E. Zusammenfassung.....	376
F. Vergleich der Abstimmungsregeln.....	377
Kapitel VIII Beschlussfähigkeitsregelungen	383
A. Begriff der Beschlussfähigkeit	384
B. Beschlussfähigkeit und Beschlussfassung	386
C. Entwicklung von Beschlussfähigkeitsregelungen.....	387
D. Bestimmung der Höhe der Beschlussfähigkeitsziffer	390
I. Festlegung von Beschlussfähigkeitsziffern	392
1. Anwesenheit der Mehrheit der Mitglieder	392
a) Regelung in deutschen und ausländischen Verfassungsorganen	392
b) Regelung in Kollegialorganen ausgewählter Staatenverbindungen	396
2. Anwesenheit der Hälfte der Mitglieder	397
3. Qualifizierte Mehrheit der Mitglieder	398
4. Geringe Beschlussfähigkeitsziffern.....	399
5. Zusammenfassung.....	400
II. Verzicht auf Beschlussfähigkeitsziffern.....	401
E. Bezugsgröße der Beschlussfähigkeit.....	403
F. Beschlussfähigkeit durch Vermutung.....	404
G. Feststellung der Beschlussfähigkeit von Amts wegen.....	406
H. Hilfsbeschlussfähigkeit.....	408
I. Beschlussfähigkeit bei schriftlichen Abstimmungen	410
I. Beschlussfähigkeit bei Umlaufverfahren der Bundesregierung	410
II. Beschlussfähigkeit bei Zurücknahme von bereits abgegebenen Stimmen in Kollegialorganen von Weltbank und IMF	413
J. Rechtsfolgen bei Beschlussunfähigkeit.....	414
K. Kombination von Beschlussfähigkeitsregelungen mit Abstimmungsregeln ..	415
Kapitel IX Abstimmungsverhalten	417
A. Stimmrecht oder Stimmpflicht	417
I. Stimmrecht gewählter Volksvertreter	417
1. Freiheit des repräsentativen Mandats.....	418
2. Repräsentations- und Gewissensregel.....	420
3. Abstimmungsfreiheit versus Fraktionszwang	422
4. Schutz des Stimmrechts der Volksvertreter	424
II. Stimmpflicht ernannter Staatenvertreter	425
III. Entzug des Stimmrechts als Sanktionsmaßnahme	426
1. Entzug des Stimmrechts von Volksvertretern	427
2. Entzug des Stimmrechts von Staaten	431
a) Entzug des Stimmrechts wegen schwerwiegender Verletzung von Vertragsgrundsätzen.....	431
b) Entzug des Stimmrechts wegen Verletzung finanzieller Verpflichtungen	433

B. Stimmenthaltung.....	436
I. Begriffsbestimmung.....	436
II. Verbot der Stimmenthaltung.....	439
III. Regelungen über die Stimmenthaltung.....	443
IV. Vermeidung einer Stimmenthaltung im Bundesrat.....	445
1. Mainzer Bundesratsklausel.....	445
2. Einführung eines Stimmenthaltungsverbots.....	447
3. Änderung der Abstimmungsregel.....	447
V. Auswirkungen der Stimmenthaltung auf die Beschlussfähigkeit und die Abstimmungsregeln.....	448
VI. Folgen der Stimmenthaltung für die Verbindlichkeit der Beschlüsse in Abhängigkeit von der Abstimmungsregel.....	450
C. Nichtteilnahme an der Abstimmung.....	450
I. Nichtteilnahme an der Abstimmung wegen Befangenheit.....	451
1. Freiwillige Nichtteilnahme an der Abstimmung wegen Befangenheit.....	451
2. Verbot der Teilnahme an der Abstimmung wegen Befangenheit von Gemeinderatsmitgliedern.....	454
II. Abgrenzung der Nichtteilnahme an der Abstimmung von der Stimmenthaltung.....	459
D. Abwesenheit.....	461
I. Regelungen über die Abwesenheit.....	463
1. Forderung einer Anwesenheitspflicht.....	463
2. Verzicht einer Anwesenheitspflicht.....	465
II. Auswirkungen der Abwesenheit auf die Beschlussfähigkeit und die Abstimmungsregeln.....	466
III. Abstimmen durch Proxy.....	468
IV. Pairing.....	470
V. Die Problematik der Abwesenheit bei schriftlicher Abstimmung.....	473
VI. Abgrenzung der Abwesenheit von der Nichtteilnahme an der Abstimmung.....	475
E. Abgabe einer ungültigen Stimme.....	475
F. Bloc voting.....	476
G. Vergleich der Abstimmungsverhalten.....	478
Kapitel X Abstimmungsarten.....	481
A. Offene versus geheime Abstimmung.....	482
I. Offene Abstimmung.....	483
II. Geheime Abstimmung.....	489
B. Allgemeine Abstimmungsarten.....	492
I. Einfache Abstimmung.....	492
1. Handzeichen.....	493
2. Aufstehen oder Sitzenbleiben.....	494
II. Namentliche Abstimmung.....	495
1. Namensaufruf.....	497
2. Stimmkarten.....	498

3. Elektronische Abstimmung	500
III. Abstimmung durch Zählung (Hammelsprung)	501
C. Vereinfachte Abstimmungsarten	505
I. Abstimmung durch Zuruf	505
II. Stillschweigende Zustimmung	506
III. Schriftliche Abstimmung	506
D. Probeabstimmung	509
E. Berichtigung der Stimmabgabe	510
F. Wiederholung der Abstimmung	512
G. Vergleich der Abstimmungsarten	518
Kapitel XI Abstimmungsverfahren	521
A. Reihenfolgeabstimmung	522
I. Reihenfolge nach materiellen Kriterien	525
1. Vorrang von weitergehenden Anträgen	525
2. Vorrang von nächstliegenden Anträgen	530
II. Reihenfolge nach formalen Kriterien	531
1. Vorrang von Änderungsanträgen	531
2. Reihenfolge nach temporalen Kriterien	532
III. Reihenfolge nach mathematischen Kriterien	533
IV. Reihenfolge nach Festlegung	533
1. Festlegung durch den Vorsitzenden	533
2. Festlegung durch Beschluss	535
V. Reihenfolge nach politischen Kriterien	536
VI. Bewertung der Reihenfolgeabstimmung	536
B. Eventualabstimmung	538
C. Wahlverfahren	540
D. En-bloc-Abstimmung	542
E. Prinzipielle Abstimmung	544
F. Vergleich der Abstimmungsverfahren	545
Kapitel XII Vorgaben von Prinzipien für Entscheidungsregeln auf Ebenen der Rechtsordnungen	549
A. Staatsrechtliche Ebene	550
I. Vorgaben für Sitzverteilungsregeln	550
1. Bundestag	551
2. Bundesrat	552
3. Verfassungsausschüsse	555
II. Vorgaben für Stimmenverteilungsregeln	557
III. Vorgaben für Abstimmungsregeln	558
IV. Vorgaben für weitere Entscheidungsregeln	561
B. Kommunalrechtliche Ebene	563
I. Vorgaben für Sitzverteilungsregeln	564
1. Gemeinderat	564
2. Ausschüsse	566
II. Vorgaben für Stimmenverteilungsregeln	567

III. Vorgaben für Abstimmungsregeln.....	569
IV. Vorgaben für Beschlussfähigkeitsregeln.....	571
C. Europarechtliche Ebene.....	572
I. Vorgaben für Sitzverteilungsregeln	573
1. Rat.....	574
2. Kommission.....	574
3. Europäisches Parlament.....	577
II. Vorgaben für Stimmenverteilungsregeln	579
III. Vorgaben für Abstimmungsregeln.....	581
IV. Vorgaben für Beschlussfähigkeitsregeln.....	584
D. Völkerrechtliche Ebene	585
I. Vorgaben für Sitzverteilungsregeln	586
1. Generalversammlung	586
2. Sicherheitsrat	587
II. Vorgaben für Stimmenverteilungsregeln	589
III. Vorgaben für Abstimmungsregeln.....	589
IV. Vorgaben für Beschlussfähigkeitsregeln.....	591
Schlussfolgerungen.....	597
Literaturverzeichnis.....	607
Sachregister	659

Regeln und Verfahren der Entscheidungsfindung
innerhalb von Staaten und Staatenverbindungen
Staats- und kommunalrechtliche sowie europa- und
völkerrechtliche Untersuchungen

Thiele, C.

2008, XXVII, 665 S., Hardcover

ISBN: 978-3-540-78994-9